Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 31 (1955-1956)

Heft: 14

Rubrik: Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1956

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

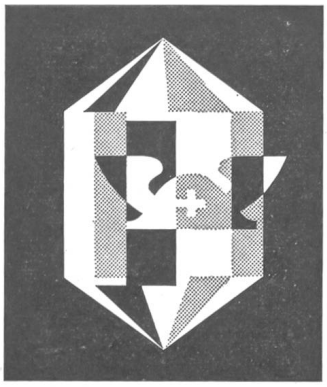
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aufruf zur Schweizer Mustermesse 1956

Mit der Veranstaltung des Jahres 1956 erfüllen sich für die Schweizer Mustermesse in Basel vier Jahrzehnte ihres Bestehens. Mitten im Ersten Weltkrieg gegründet, hat sie sich in einer wechselvollen Spanne der Weltgeschichte, in Zeiten der Hochkonjunktur und in Zeiten der Krise, in ungebrochener Jahresfolge entwickelt und bewährt als ein erstes Kraftzentrum für unsere ganze Volkswirtschaft. Sie steht heute groß und gefestigt da und ist tief im Herzen des Volkes verankert. Die Messefahrt nach Basel ist in weitesten Kreisen gute Tradition geworden.

Sicher mit Recht ist gerade der Bergkristall, eine der schönsten Kostbarkeiten der Bergwelt, das Werbesignet der Jubiläumsmesse. Die Vielfalt der schimmernden Farben, in denen er strahlend seine Lichter wirft, ist Symbol für die Vielfalt dessen, was Industrie und Gewerbe im Lande ersinnen und schaffen und im festlichen Glanz der Messe zeigen, ein eindrucksvolles und zugleich erhebendes Bild, das uns alle mit Stolz und Freude erfüllen darf.

In Dankbarkeit für die stets erwiesene Treue richten wir hiermit an das ganze Schweizervolk, die Angehörigen aller Berufskreise und die Bewohner aller Landesgegenden, die herzliche Einladung zum Besuch der 40. Schweizer Mustermesse vom 14.—24. April 1956, die besonders festliches Gepräge tragen wird.

Schweizer Mustermesse

Der Präsident: Dr. A. Schaller — Der Direktor: Dr. H. Hauswirth

Vor 20 Jahren

Neues aus fremden Armeen

(H. A.) In einem Kurs von Sparexperten hielt Minister Torsten Nilsson, der sozialdemokratische schwedische Verteidigungsminister, einen Vortrag über das Militärbudget, wobei er darauf hinwies, daß es allein die technische Entwicklung ist, die den finanziellen Mehrbedarf der Landesverteidigung verursacht. Er stellte auch fest, daß es auf weite Sicht nicht möglich sein werde, die heute etwas über zwei Milliarden Kronen betragenden schwedischen Militärausgaben auf der bisherigen Höhe festzuhalten. Bei der sehr raschen militärtechnischen Entwicklung müßte eine Bindung der Ausgaben für die Landesverteidigung an ein nominell unverändertes Niveau allmählich zu einer Aushöhlung der Verteidigungsorganisation führen, vor allem dann, wenn mit weiteren Preis- und Lohnsteigerungen gerechnet werden muß. Wenn wir der Auffassung sind, erklärte Torsten Nilsson, daß der gegenwärtige Umfang der Landesverteidigung, der darauf ausgerichtet ist, keinen Landesteil ohne Widerstand aufzugeben, beibehalten werden soll, so müsse man sich auch mit dem Gedanken einer allmählichen Erhöhung der Verteidigungskosten abfinden.

Auf der anderen Seite muß selbstverständlich darauf geachtet werden, daß die Größe des Opfers für die Landesverteidigung auf dem Hintergrund unserer ökonomischen Möglichkeiten beurteilt wird. Wir müssen darauf achten, daß die Ausgaben für militärische Maßnahmen nicht ein Niveau erreichen, das für die Mitbürger schwer tragbar wird oder daß andere, für das Leben der Nation wichtige Einrichtungen darunter leiden. Die Militärausgaben Schwedens betragen heute 4,6 Prozent des Brutto-Nationaleinkommens (in der Schweiz 3,5 Prozent, Red.), während sie in den Jahren 1953 bis 1954 auf 5 Prozent anstiegen.

Militärische Ehrung der aus Oslo heimgekehrten Ski-Patrouilleure

Im Hof der Kaserne Liestal fand für die aus Oslo heimgekehrten erfolgreichen Ski-Patrouilleure mit Weltmeister Hischier an der Spitze eine schlichte militärische Ehrung statt, zu der die in Liestal stationierten Infanterie-Rekruten- und Zollwächterschulen angetreten waren. — Unser Bild zeigt die Patrouilleure und ihre Begleiter im Hof der Kaserne Liestal. Vor der Front erkennt man Weltmeister Oblt. Karl Hischier, hinter ihm v. l. n. r. Delegationschef Oberst Erb, Major Schärli, Hptm. Huber, Patrouillenführer Hptm. Schild, Mitr. Kronig, Kpl. Nicollier, Gfr. Schnyder, Gfr. Bricker, Wm. Wenger (verdeckt), Wm. Lötscher, Gfr. Zurbuchen und Füs. Portmann. *Photopreß*

Kriegsgeschichtliche Daten

1. April 1944:
Bombardierung von Schaffhausen durch amerikanische Flieger;

2. April 1801:
Nelson vernichtet die dänische Flotte bei Kopenhagen;

5. April 1848:
General Ulrich Wille geboren;

7. April 1939:
Ueberfall Italiens auf Albanien;

9. April 1388:
Schlacht bei Näfels;